

## FUNDACIÓN AGUAS BRAVAS NICARAGUA

### DIE EHRENAMTLICHE SES-EXPERTIN BRIGITTE HAUSCHILD INFORMIERT

#### Das Jahr fängt gut an...

Am 6. Januar 2014 wurde mir in angenehmer Atmosphäre und in würdiger und bescheidener Weise das „Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“ und die vom Bundespräsidenten Joachim Gauck 13. September 2013 unterzeichnete Urkunde überreicht, in der es heißt, dass dieses als Anerkennung für meine Verdienste „im Bereich Prävention und Bekämpfung von sexuellem Missbrauch in Lateinamerika“ verstanden wird.



Als Termin für die Verleihung hatte ich mir einen Zeitpunkt gewünscht, zu dem ich in Berlin bin und meine Kollegin, eine der Frauen der ersten Stunden von Aguas Bravas, Zoraida Soza Sánchez dabei sein konnte. Berliner Freund\_innen und die bis 2012 in Nicaragua akkreditierte deutsche Botschafterin Betina Kern waren dabei, als stellvertretend für den Bundespräsidenten die Staatssekretärin der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft in Berlin, Frau Sigrid Klebba die offizielle Verleihung vorgenommen hat. Für alle die dabei waren, ein Glücksfall, denn aus der Rede von Frau Klebba war zu erkennen, wie sehr sie auch persönlich das Anliegen von Aguas Bravas versteht und unterstützt. Sie hat ausgeführt, dass mit der Verleihung des Ordens die Auffassung der Bundesrepublik ausgedrückt wird, dass sexueller Missbrauch eine Menschenrechtsverletzung ist. Nach der Verleihung des 1. Französisch-deutschen Menschenrechtspreis in Nicaragua war das die zweite Würdigung für die Arbeit von Aguas Bravas.



Für Wildwasser Arbeitsgemeinschaft gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen e. V. nahm Vorstandsfrau Kerima Bouali an der Verleihung teil. In meiner kurzen Dankesrede habe ich erwähnt, dass die Arbeit in Nicaragua ohne den übersetzten Leitfaden für Selbsthilfegruppen, den die Frauenselbsthilfe von Wildwasser 1992 erstellt hat, ebenso wenig denkbar ist. Darüber hinaus habe ich meine Vision zum Ausdruck gebracht, dass dieser Leitfaden eines Tages in möglichst viele Sprachen übersetzt wird, damit Migrantinnen, die in Berlin leben, ihn an ihre kulturellen Besonderheiten und Bedürfnisse anpassen und dann nutzen können.



Den Orden habe ich entgegen genommen in dem Wissen, dass es ohne die mutigen Frauen, die 2007 bereit waren, sich in die stürmischen Wasser der Arbeit von Aguas Bravas Nicaragua zu wagen, diese Organisation heute nicht gäbe. Und auch ohne die „vielen kleinen Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun“, um die Arbeit von Aguas Bravas Nicaragua zu unterstützen, damit über das grausame Verbrechen der sexuellen Gewalt an Kindern und dessen Folgen nicht länger geschwiegen wird und Frauen eine Anlaufstelle haben, wo sie endlich ihr Schweigen brechen und ihre Geschichte aufarbeiten können, gäbe es die bisher einzige spezialisierte Anlaufstelle für betroffene Frauen in Nicaragua nicht. Und natürlich sind auch Nichtregierungsorganisationen hier in der Bundesrepublik, die beim BMZ Mittel für diese Arbeit eingeworben haben, Teilhaber dieser Anerkennung.

Mit neuer Energie werden wir im Jahr 2014 die Arbeit fortsetzen und ausbauen, und wir hoffen, dass die mit dem Orden ausgedrückte Würdigung mit der weiteren Unterstützung auch aus der Bundesrepublik verbunden sein wird.

10.1.2014